

Der vorliegende Jahrgang des Statistischen Jahrbuches erscheint um fast 2 Monate früher als der vorausgegangene 20. Jahrgang nach Ablauf des Berichtsjahres erschienen ist und zeigt damit, daß die Magistrats-Abteilung für Statistik fortwährend bestrebt ist, die zur Sammlung des Materials, Bearbeitung und Drucklegung erforderliche Zeit zwischen dem Ablaufe des Berichtsjahres und dem Erscheinen des Werkes abzukürzen. Aus diesem Grunde konnte auch das Einlangen des Materials über Vereine (Seite 740) und Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nicht abgewartet werden. An Stelle der vollständigen Tabellen wurde nur eine gedrängte Übersicht über die Daten des Vorjahres (auf Seite 764) aufgenommen.

Im Anschlusse an die in den beiden vorausgegangenen Jahrgängen veröffentlichten Ergebnisse der Volkszählung vom Ende des Jahre 1900 enthält der vorliegende Jahrgang auf Seite 34—50 die Daten der Haushaltungs- und Familienstatistik nebst einer zu deren Ergänzung bestimmten Übersichtstabelle aus der Berufszählung (Seite 51). Damit ist die Mitteilung der Volkszählungs-Ergebnisse zum Abschlusse gelangt.

Da die erwähnten Tabellen einen viel geringeren Raum als die Volkszählungs-Ergebnisse in den Jahrbüchern für 1901 und 1902 einnehmen, war es möglich, die in diesen Jahrbüchern behufs Raumersparnis weggelassenen textlichen Einleitungen zu verschiedenen Abschnitten und Tabellen, selbstverständlich entsprechend ergänzt, berichtigt oder auch ganz umgearbeitet wieder aufzunehmen.

Derartig neu aufgenommene Text-Einleitungen befinden sich auf folgenden Seiten:

Seite 126, 127:	Bürgerrechtsverleihungen,
„ 128:	Verleihung von kommunalen Auszeichnungen,
„ 188, 189:	Wasserversorgung,
„ 198, 199:	Beleuchtung,
„ 228:	Kanalisation,
„ 236 ff.:	Ausmaß der direkten Steuern,
„ 279:	Personaleinkommensteuer,
„ 292:	Tagen und Gebühren,
„ 294, 295:	Verbrauchssteuern,
„ 306:	Militärtaxe,
„ 310:	Militär-Einquartierung und -Vorspann,
„ 346:	Schubwesen,
„ 358:	Feuerlöschwesen,
„ 391:	Konsularakademie,
„ 410:	Städtisches Pädagogium,
„ 411:	Lehrerbildungsanstalten,
„ 432, 433:	Handelschulen,
„ 435 ff.:	Volkschulen,

Seite 509, 510:	Gebär- und Findelanstalt,
„ 533:	Zählung der Trunkfüchtigen,
„ 535 ff.:	Städtische Bäder,
„ 548, 549:	Grabstättengebühren,
„ 597 ff.:	Lagerhäuser,
„ 616:	Verbrauch von den der Linienverzehrungssteuer unterliegenden Gegenständen,
„ 662:	Protokollierung von Lehrverträgen,
„ 698:	Gewerbegericht,
„ 700:	Krankenkassen,
„ 727:	Registrierte Hilfskassen,
„ 735:	Dienstbotenkrankenkasse,
„ 764:	Versicherungsanstalten.

Außerdem wurden folgende textliche Einleitungen erweitert:

Seite 381—383:	Die einzelnen Kirchen und Religionsgenossenschaften,
„ 588:	Markthallen,
„ 680:	Städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsamt,
„ 735:	Zürsorge für die erkrankten städtischen Arbeiter,
„ 791:	Stadtbahn,
„ 798:	Städtische Straßenbahnen,
„ 803:	Straßenbahn Wien—Kagran.

Neben diesen Änderungen an Einleitungstexten erfuhr das Jahrbuch eine Reihe anderer Neuerungen und Erweiterungen, von denen die folgenden erwähnt werden:

Im I. Abschnitte „Meteorologische Verhältnisse“ ist auf Seite 3 der durchschnittlich vom Winde zurückgelegte Weg angegeben.

Im VIII. Abschnitte „Personal- und Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung“ erscheint auf Seite 134 eine neue Tabelle über die Bezüge der städtischen Beamten nach Rangklassen.

Im IX. Abschnitte „Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde“ sind die Daten der im Vorjahre neu aufgenommenen Tabelle über die Zahl und Lage der Gebäude im Eigentum der Gemeinde und der von ihr verwalteten Fonds, Stiftungen und Unternehmungen auf Seite 179—181 bedeutend ausgestaltet und durch Unterscheidung der Eigentumsverhältnisse und der Zweckbestimmung erweitert worden.

In demselben Abschnitte erscheint auf Seite 225 eine neue Tabelle über die von der Gemeinde auf öffentlichen Straßen und Plätzen angelegten Baumpflanzungen.

Daran schließt sich ein ganz neues Kapitel „Denkmäler“ (auf Seite 225 bis 227), unter welcher Bezeichnung plastische Bildwerke aus dauerhaftem Materiale, entweder freistehend auf öffentlichen Straßen und Plätzen oder an der Außenseite von Gebäuden, verstanden werden.

Im X. Abschnitte „Steuern und Regalien“ ist die Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereihten besoldungssteuerpflichtigen Personen auf Seite 288 nunmehr nach Gemeindebezirken getrennt angegeben und die erste Tabelle über Besoldungssteuer entsprechend umgearbeitet und geteilt worden.

Im XII. Abschnitte „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit“ erscheinen die beiden Tabellen über Verurteilungen wegen Verbrechen und Vergehen nach den

persönlichen Verhältnissen der Beurteilten, welche bisher meistens um ein Jahr im Rückstande waren, diesmal bereits die Zahlen des Jahres 1903 enthaltend, in geänderter äußerer Form, wodurch sich auch eine namhafte Raumersparnis ergab (Seite 328—339).

In demselben Abschnitte ist die Tabelle über die persönlichen Verhältnisse der f. f. Sicherheitswachmannschaft (Seite 344) umgearbeitet worden.

Im XIV. Abschnitte „Bildungswesen“ erscheint auf Seite 399 und 400 ein neues Kapitel „Staatsprüfungen“, welchem auch die bisher bei den einzelnen Hochschulen und den Lehrerbildungsanstalten behandelten Staatsprüfungen eingefügt wurden.

Auf Seite 409 ist zum erstenmale eine Tabelle über den Wohnbezirk der Schülerinnen höherer Mädchenschulen, entsprechend der Tabelle über Mittelschüler auf Seite 404, aufgenommen.

In dem umfangreichen Kapitel „Volksschulen“ sind zwei geringfügige Neuerungen zu verzeichnen: Die Erweiterung der Angaben über das Geburtsland der Volksschüler (Seite 455 und 488) und die Angabe der Reife zum Aufsteigen in Prozenten (Seite 468).

Auf Seite 498 wurden neben der Stadtbibliothek auch die Handbibliotheken einzelner städtischer Ämter anmerknngsweise erwähnt.

Ein namentlich in neuerer Zeit wichtiges und das Unterrichtswesen ergänzendes Gebiet behandelt das neu aufgenommene Kapitel „Volksebildungswesen“ (Seite 499 bis 501), welches sich in zwei Abteilungen „Volksebüchereien“ und „Gemeinnützige Vorträge“ teilt.

Im Abschnitte XV „Gesundheitswesen“ sind die Tabellen über die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt (Seite 510—513) und über Impfwesen (Seite 544) umgearbeitet, bzw. geändert worden. Auf Seite 551 erscheint eine neue Tabelle über die Tätigkeit der Versuchsstation für Brauindustrie.

Im Abschnitte XVII „Gewerbe und gewerbliche Angelegenheiten“ ist der Erweiterung des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes durch Aufnahme einer neuen Tabelle über die Tätigkeit der Dienstvermittlungsstellen (Seite 684) Rechnung getragen worden.

Der Abschnitt XVIII „Vereinswesen, Geld-, Kredit- und Versicherungs-wesen“ (Seite 740 ff.) trat an die Stelle der beiden bisherigen Abschnitte XVIII „Sparkassen und Pfandleihanstalten“ und XIX „Vereinswesen“. Diese Änderung in der Einteilung des Jahrbuches ergab sich aus der Aufnahme eines neuen Kapitels „Versicherungsanstalten“, welches gegenwärtig nur von der städtischen Versicherungsanstalt ausführliche Tabellen, von den übrigen Anstalten nur eine summarische Anführung enthält, dessen Ausgestaltung jedoch für die Zukunft in Aussicht genommen ist.

Im Abschnitte XIX „Öffentlicher Verkehr“ ist die Tabelle über die Beamten und Bediensteten der städtischen Straßenbahnen (Seite 800) geändert worden. Die Tabelle über Fiaker-, Einspanner- und Stellwagen-Standplätze und Lizenzen (Seite 803) beruht nunmehr auf dem vom Magistrat geführten Kataster und bezieht sich daher auf das Gemeindegebiet anstatt des Polizeirayons.

Im Abschnitte XX „Armenpflege“ erscheinen auf Seite 827 zum erstenmale Angaben über den neuen Verein „Heim für obdachlose Familien“.

Als Anhang wurde vor dem Sachregister eine Übersicht über den Inhalt der in einzelnen früheren Jahrgängen dieses Jahrbuches vorkommenden, nicht wiederholten Tabellen, dann über den Inhalt der von der Magistrats-Abteilung für Statistik heraus-

gegebenen Wochen- und Monatsberichte, insbesondere über die nicht allmonatlich in den letzteren enthaltenen „Besonderen Mitteilungen“, eingeschoben. Durch diese Neuerung dürfte das Jahrbuch abermals an Brauchbarkeit gewonnen haben, insbesondere auch durch den Hinweis auf diejenigen Stoffgebiete, für welche die Magistrats-Abteilung für Statistik bereits neuere Angaben als die im vorliegenden Jahrbuche enthaltenen, wenn auch in kürzerer Form, veröffentlicht hat.

Zum Schlusse muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung des Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistrats-Abteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im Oktober 1905.

Dr. Karl Josef Schreiber,

Magistratsrat und Vorstand der Magistrats-Abteilung für Statistik.